

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gep. Beilage 20 Pfg. Die 5mal gep. Beilage neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 5mal gep. Beilage neben dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 23.

Donnerstag, 23. Januar 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Ausfall des Zykluskonzertes.

Infolge der Verkehrsschwierigkeiten muss das für Freitag dieser Woche in Aussicht genommene Zykluskonzert ausfallen und findet um 4 und 8 Uhr Abonnementskonzert statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Wahlergebnis. Die Zahl der eingetragenen Wähler in Wiesbaden beträgt 30 297 Männer und 44 186 Frauen. Es wurden abgegeben für Wahlvorschlag Dissmann 1810 Stimmen, Luppe 18 973, Müller 8608, Riesser 11 376, Scheidemann 14 978, Veidt 794 und Wassmann keine Stimme.

— Salzheringe. Wie wir hören, soll in der übernächsten Woche wieder eine allgemeine Verteilung stattfinden. Die zum Verkauf zugelassenen Fischhändler dürfen nur an die bei ihnen angemeldeten Kunden abgeben, d. h. an solche Verbraucher, deren Nahrungsmittel-Kundenkarten auf der Rückseite ihren aufgestempelten Firmennamen tragen. Bisher versäumte Anmeldungen zur Kundschaft bei einem der Fischhändler können bis einschliesslich Samstag, den 25. ds. Mts., auf Zimmer 5 des ehemaligen Museums nachgeholt werden.

— Entlassung des Jahrgangs 1898. Nach einem neuen Armeeverordnungsblatt ist aus den nicht mobilen Formationen des Heimatheers der Jahrgang 1898 in der Zeit vom 15. Januar bis 28. Februar zu entlassen, soweit Sicherheit, Kranken- und Arbeitsdienst, Gefangenbewachung und Grenzschutz, sowie die Abwicklung der Mobilmachungsgeschäfte es zulassen, jedoch unter Vorbehalt der Wiedereinziehung derjenigen Personen, die ihrer gesetzlichen aktiven Dienstpflicht noch nicht voll genügt haben. Die Leute, welche wegen Erfüllung der genannten Dienstzweige bzw. Aufgaben bis 28. Februar nicht entlassen werden können, gelten im Sinne des Mobilmachungsplans als im Dienst zurückbehalten, wenn sie ihre aktive Dienstpflicht erfüllt haben. Da die Rückführung des Feldheeres und die Mannschaftsentlassungen in der Hauptsache beendet sind, wird auch die Beschränkung aufgehoben, dass Beurlaubungen mit Löhnung in die Heimat zu Erholungs-

zwecken einen Zeitraum von 14 Tagen nicht übersteigen. Beurlaubungen zu Arbeitszwecken müssen aber nach wie vor unterbleiben.

— Nassauisches Landestheater. Heute Donnerstag geht Lortzings Oper „Der Waffenschmied“ im Abonnement D in Szene. Die „Irmtraut“ singt an Stelle des erkrankten Frl. Haas Frl. Zinner; die Partie des „Georg“ singt diesmal Herr Haas (Anfang 6 1/2 Uhr). Am Samstag gelangt „Das Dreimäderlhaus“ im Abonnement B zur Aufführung. Neubesetzt ist die Partie der „Hannerl“ mit Frau Müller-Reichel (Anfang 6 Uhr).

— Residenz-Theater. Samstag, den 25., 6 Uhr abends, neu einstudiert: „Die fünf Frankfurter“. Sonntag, den 26., nachmittags 1/3 Uhr, halbe Preise „Florians Hochzeit“; abends 6 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Das Eisen.

Von Hans Gäßgen.

Auf dem höchsten der Berge wuchs einst ein mächtiger Baum, der seine Wurzeln sandte bis in die Tiefen, wo sengende Feuer lodern. Seine Zweige aber beschatteten die Himmelspforte.

Und der Baum wuchs und ward grösser von Tag zu Tag.

Der Schöpfer aber mahnte den Unersättlichen und drohte ihm mit göttlicher Strafe.

Der Baum aber spottete seiner und wuchs und wuchs. Da ergrimmte der Herr des Himmels und der Erde und er schleuderte einen seiner mächtigen Blitze.

Und der Baum versank zerschmettert in die flammenden Schlünde, tief im Schosse der Erde.

Tausend Jahre waren vergangen. Die Menschen waren unersättlich geworden, und sie waren nicht mehr zufrieden mit dem, was auf der Erde wuchs, auch in die Tiefen forschten sie mit gieriger Hand.

Der Baum aber, den des Schöpfers Zorn zerschmetterte, war von den Flammen der Tiefe zum eisenharten Erze geworden.

Und die Menschen fanden das Eisen, das einst ein Baum gewesen, und sie staunten ob der nie geschauten Härte. Und sie schufen ehernen Schlangen, die die Erdkugel nach allen Richtungen der Windrose überzogen.

Einer von ihnen aber schuf ein mächtig fauchendes Gebilde, das mit eigener Kraft und ungeheurer

Schnelligkeit über die ehernen Schienen dahinbrauste und die Menschen von Ort zu Ort brachte.

Das Eisen aber, das einst ein stolzer Baum gewesen, stöhnte unter der Last des eilenden Menschenwerkes und verfluchte die Stunde, da es den Himmel zu stürmen gedachte.

Zuweilen aber reckt und dehnt es sich im Gedenken an vergangene Stärke, die ehernen Schlangen streben empor, — und die eilenden menschlichen Gebilde stürzen in die Tiefe. — Und die Menschen verklagen dann wohl ihre Mitmenschen für das, was das Eisen getan, gedenkend der Zeit, da es den Himmel zu stürmen gedachte.

Kleine Nachrichten. „Das Bildnis des Dorian Gray“, der bekannte Roman von Oskar Wilde, wurde von Leonid Kreutzer, dem russischen Komponisten, als vieraktige Oper komponiert, deren Uraufführung von Professor Lohse für das Leipziger Stadttheater erworben wurde.

Amtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung

Infolge der Befehlung eines Teils des Regierungsbezirk Wiesbaden haben wir zur Abwicklung der uns für die Fleischversorgung dieses Gebiets obliegenden Geschäfte in der Stadt Wiesbaden eine Nebenstelle eingerichtet, mit welcher wir in Verbindung stehen und welche von uns kontrolliert wird. Derselbe führt die Bezeichnung:

Nebenstelle der Bezirksfleischstelle und des Viehhändlerverbands für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Wiesbaden (Schlachthof).

Wir übertragen dieser Nebenstelle neben der Schlachtpflichtausübung auch die Durchführung der für die Ein- und Ausfuhr von Rind- und Kalbfleisch erlassenen Anordnungen innerhalb des besetzten Gebiets sowie im Verkehr mit den außerhalb gelegenen Orten.

Frankfurt a. M., den 8. Januar 1919
 Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 19. Januar 1919.

Der Magistrat.

Feldwegsperrung betr.

Der in der verlängerten Niederbergstrasse liegende Feldweg im Strich Welsberg und der von der Blindenanstalt nach der Ringerstrasse führende Feldweg werden auf die Dauer der Bauarbeiten in der Dannebergstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1919.

Der Oberbürgermeister.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen, Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2 — 6 Uhr.)

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Sadja

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle der neue Kinostern

Eva May

(Tochter der Mia May)

Endlich zu Zwölfn.

Schwank mit Josef Schillkrant.

Kammer-Lichtspiele.

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Kompromittiert.

Erstaufführung

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle

Eva Speier.

Scene, die Marmeladenbrant.

Lustspiel in 2 Akten.

Vergesst die hungernden
 — Vögel nicht! —

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8. Haltest. Rheinstr.

Die Krone des Lebens.

Das Drama einer grossen Liebe.

4 Akte.

In der Hauptrolle: Kessel Orla.

Hanni Weiss

in dem köstlichen Lustspiel

Die Nichte des Herzogs.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, nahe Köchbrunnen.

Erst-Aufführung.

Der berühmte Roman von

Georg Hermann

Jettchen Geberts Geschichte.

Eine Tragödie aus Alt-Berlin.

Jettchen Gebert: Mechthildis Thais

Dektor Köstling: Conrad Veidt.

„Nachbarn“.

Reizendes Lustspiel

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich

Künstler-Konzert.

Erstklassige Getränke.

Man fordere

in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das

„Wiesbadener Badeblatt“

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 34. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Carnaval romain, Ouverture . . . H. Berlioz
2. Arlesienne-Suite Nr. 1 . . . G. Bizet
3. a) Träumerei . . . R. Schumann
b) Abendlied . . . R. Schumann

4. Waldweben aus „Siegfried“ . . . R. Wagner
5. Tema con variazioni aus der Suite op. 55 . . . P. Tschaikowsky

Abend-Konzert.

8 Uhr. 35. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer

2. Polonaise aus der Faust-Musik . . . E. Lassen
3. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper „Das Heimchen am Herd“ . . . C. Goldmark
4. Variationen aus op. 8 . . . L. v. Beethoven
5. Ouverture zur Oper „Der Cid“ . . . P. Cornelius
6. III. Finale aus der Oper „Die Stumme von Portici“ . . . D. F. Auber
7. Hymne und Triumphmarsch aus „Aida“ . . . G. Verdi

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGLASSE 20

MORGENKLEIDER
BLUSEN

UNTERRÖCKE

**ORIENT-TEPPICHE****Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden**

Wilhelmstrasse 12

MAINZ.

KONSTANTINOPEL.

SMYRNA.

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 20. Januar 1919.

Bohr, Fr., Zur Sonne
Biel, Hr., Grüner Wald
Birkner, Fr., Hospiz z. hl. Geist
Blonau, Hr. Offizier, Mainz, Palast-Hotel
de la Bossiere, Hr. Offizier, Mainz, Palast-Hotel
Brach, Hr., Herschbach, Gasthof Krug
Braumann, Hr., Zum neuen Adler
Casal, Hr. Offizier m. Begl., Homburg, Grüner Wald
Daniel, Hr., Frankfurt, Zum Posthorn
Disper, Hr., Oberlahnstein, Gasthof Krug
Eich, Hr. Kfm., Idstein, Hotel Vogel
Ellenberger, Hr. Kfm., Biersdorf, Grüner Wald
Esser, Fr., Christl. Hospiz II
Faltin, Fr., Köln, Riehstrasse 16
Fischer, Hr. Kfm., Würzburg, Europäischer Hof
Gala, Hr. Dr. med. m. Fr., Kirchberg, Wiesbadener Hof
Gerhardt, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen, Karlsruh
Gnod, Hr. Ing. m. Fr., Paris, Schwarzer Bock
Griesel, Hr., Hotel Berg
Haas, Hr. Kfm., Darmstadt, Zum Posthorn
Hagedorn, Hr., Geldern, Schwalbacher Strasse 3
Hegener, Hr. Landgerichtsdirektor, Hotel Vogel
Hess, Hr. Architekt, Hemfurth, Frauensteiner Strasse 3
Hilgers, Hr. Jülich, Kölnischer Hof

Hof, Fr., Rauenthal
Hof, Hr. Weingutbes., Rauenthal
Hoenburg, Hr., Idstein
Horst, Fr., Goddelau
Horstmann, Fr., Idar
Idar, Hr. Kfm., Idar
Jokelsohn, Hr., Frankfurt
Jung, Hr. Fabr., Kraus, Fr.
Kraus, Fr., Idar
Kremer, Hr. m. Bgl., Keynick, Fr.
Kunz, Hr., Cronberg
Lambert, Fr., Lefter, Fr.
Lencow, Hr., Reims
Lichtenstein, Fr. m. Sohn, Saarbrücken
Litzkuhn, Fr., Eltville
Löh, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
Mertens, Hr. Kfm., Aachen
Müller, Hr., Wallmerod
Olsson, Hr., Idar
Otto, Hr. Kfm., Schierstein
Poser, Fr., Töppeln
Preiser, Hr., Strassburg
Raichlin, Hr. Offizier m. Begl., Rainer, Hr.
Reis, Hr. Bürgermeister, Montabaur
de Ridder, 2 Kinder m. Kinderf., Sanat. Dr. Abend Arnold

Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Hotel Berg
Nassauer Hof
Hospiz z. hl. Geist
Taunus-Hotel
Zum Lloyd
Taunus-Hotel
Christl. Hospiz II
Nonnenhof
Europäischer Hof
Zum neuen Adler
Hospiz z. hl. Geist
Zur Sonne
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Bellevue
Palast-Hotel
Gasthof Krug
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Nassauer Hof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Zum neuen Adler

Risch, Hr. Oberarzt m. Fr., Elchberg
Rose, Fr., Rosendahl, Fr.
Ruppert, Hr., Ruppert, Hr.
Ruschardt, Hr. Kfm., Geisenheim
Schlensog, Hr. Kfm., Frankfurt
Schmidt, Hr. Kfm., Biebrich
Schwarz, Fr., Rüdelsheim
Schwarz, Schüler, Rüdelsheim
Seidel, Fr., Mainz
Semmerie, Hr. Offizier
Sommer, Hr. Kfm., Bingen
Steigerwald, Hr., Frankfurt
Sturm, Hr. m. Fr., Rüdelsheim
Tepe, Hr. Kfm., Köln
Thurn, Fr., Arzheim
Triant, Hr., Vowinkel, Fr.
Wagner, Fr., Wehn, Hr. Kfm., Mainz
Wheeler, Hr., Wiedmann, Hr. Kfm., Köln
Wintermeyer, Hr. m. Fr., Köln
Wittenberg, Hr. Dr. med., Saarbrücken
Zais, Hr. Architekt, Charlottenburg
Zimmer, Fr., Zimmer, Hr., Traben-Trarbach
Zweifel, Fr.,

Hospiz z. hl. Geist
Hospiz z. hl. Geist
Evangel. Hospiz
Hotel Berg
Gasthof Krug
Gasthof Krug
Grüner Wald
Nonnenhof
Hospiz z. hl. Geist
Palast-Hotel
Bellevue
Hotel Vogel
Gasthof Krug
Nassauer Hof
Gasthof Krug
Nassauer Hof
Hotel Berg
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Europäischer Hof
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Karlsruh
Hotel Berg
Schumannstr. 6
Zum neuen Adler
Zum neuen Adler
Hospiz z. hl. Geist

Verkaufsstelle für Weißbrot, Grahambrot und Zwieback.

Mit dem 1. 2. 19 werden die Verkaufsstellen von H. Dand, Wörthstr. 16 und H. Röhr, Kleifstr. 15 aufgehoben.
An deren Stelle treten als neue Verkaufsstellen:
H. Stieg, Rüdelsheimerstr. 35
B. Druk, Schiersteinerstr. 26.
Wiesbaden, den 21. Januar 1919.

Der Magistrat.

Büro-Verlegung.

Das hiesige Kanalbauamt ist vom jetzt ab in folgenden Räumen untergebracht: Amtsstube, Geschäftszimmer, Wohnung, Besprechung, Kanalreinigung, Hauskassen-Reinigung und Wasserbetrieb, im Hause Oranienstr. 5; Hausentwässerungsamt, Kanalarbeit, Kanalverhältnisse und in Thermenwasser-Angelegenheiten, wie früher im Rathaus, III. Stod.
Wiesbaden, den 16. Januar 1919.

Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Verordnung.

Betreffend das Einsammeln, das Feilbieten und den Verkauf von Weidenläschen.
Aufgrund des § 5 der Verordnung vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten für den Stadtkreis Wiesbaden das Folgende bestimmt:
§ 1. Das Abheben, das Einsammeln, das Feilbieten und der Verkauf von Weidenläschen ist verboten.
§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk., oder mit Haft bis zu 6 Tagen bestraft.
§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Wiesbaden, den 18. Januar 1919.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 15. bis 21. Januar 1919 bei der Polizei-Direktion angemeldeten Hundehalter:

Gefunden: 1 Silberne Damenuhr mit Wärmung, 1 Zuluarmbanduhr, 1 goldener Kneifer, 2 Portemonnaies mit ger. Inhalt, 1 Paar Gummischuhe, 1 Kinderschuh, 1 Arbeiterjacke, 1 Fahrrad mit Aufschrift, 1 Paar Herrenhandschuhe, 1 rechter Damen-Glasehandschuh, ein rechter Herren-Glasehandschuh, 1 rothbraune Brieftasche mit Bistritz, 3 Schlüssel und ein Schlüssel am Ringe, 3 Schlüssel und 1 Signalpfeife, 1 Buch in franz. Druckschrift, 1 Zigarettenkasten, 1 junger Wolfshund.
Wiesbaden, den 21. Januar 1919.

Die Polizei-Direktion.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Handelsbedarfsartikel in Wiesbaden vom 12. bis 18. Januar 1919

(Für Pfälzerfrüchte und Mehl auch im Großbezug.)

Warenart und -menge	Einheitspreis in Mk.	von	bis
Getreide und Mehl			
100 kg	46.60	46.60	46.60
100 kg	30.00	30.00	30.00
100 kg	16.00	16.00	16.00
Butter, Eier, Käse und Milch			
1 kg	7.40	7.40	7.40
1 St.	58.00	58.00	58.00
1 Liter	60.00	60.00	60.00
Kartoffeln und Zwiebeln			
1 kg	19.00	19.00	19.00
Gemüse			
1 kg	28.00	28.00	28.00
1 kg	40.00	40.00	40.00
1 kg	1.80	2.80	2.80
1 kg	3.80	3.80	3.80
1 kg	15.00	15.00	15.00
1 kg	24.00	24.00	24.00
1 kg	2.80	2.80	2.80
1 kg	30.00	30.00	30.00
1 kg	30.00	30.00	30.00
1 kg	12.00	12.00	12.00
1 kg	74.00	74.00	74.00
1 St.	60.00	60.00	60.00
1 St.	80.00	80.00	80.00
1 St.	120.00	120.00	120.00
1 St.	60.00	60.00	60.00
1 kg	2.00	2.40	2.40
1 kg	20.00	20.00	20.00
1 St.	20.00	20.00	20.00
Obst			
1 kg	8.60	8.60	8.60
Geflügel und Wild			
1 kg	22.00	22.00	22.00
1 kg	22.00	22.00	22.00
1 kg	18.00	18.00	18.00
1 kg	22.00	22.00	22.00
1 St.	4.80	4.80	4.80

Fleischwaren

Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht

Fleischwurst	1 kg	4.80	4.80
Leberwurst	1 kg	3.20	3.20
Blutwurst, frisch	1 kg	3.20	3.20
Rohfleisch	1 kg	2.80	3.60

Häufelfrüchte und Mehl

im Großbezug

Weizenmehl Nr. 0 94%	100 kg	54.00	54.00
----------------------	--------	-------	-------

Brot

Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)

1 kg	50.00	50.00
1 St.	65.00	65.00

Kolonialwaren

Weizenmehl zur Speisebereitung Nr. 0	1 kg	53.00	53.00
Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungekocht	1 kg	1.60	1.60
Padenadeln	1 kg	1.60	1.60
Gerstengraupen	1 kg	1.88	1.88
Reis	1 kg	4.00	4.00
Kaffee, Ersatz-Mischung	1 kg	4.00	4.00
Jucker, harter	1 kg	1.10	1.10
Speisesalz	1 kg	28.00	28.00

Heiz- und Beleuchtungsstoffe

Braunkohlenscheitels	50 kg	2.80	ab Bahnlager
	50 kg	3.60	Stadtlager

Statistisches Amt.

Obstbaumpflege und -pflanzung betr.

Die Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, das Reinigen ihrer Obstbäume von Moosen und Flechten sowie das Ausschneiden von dürrem Holz und die Entfernung abgestorbener Obstbäume bis zum 1. März 1919 herbeizuführen.

Gemähte Obstbaumbesitzer werden auf Grund der Regierungsverordnung vom 5. 3. 1897 zur Ausführung der Weiden angehalten und bestraft werden.

Die Baumschulbesitzer sind in der Lage, gut entwickelte Bäume zur Anpflanzung für Weinlagen und zum Ertrag abgängiger Bäume liefern zu können.

Wiesbaden, den 28. November 1918.

407

Der Oberbürgermeister.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vom 10. bis 11 Uhr. Fernsprecher 306.